Objekt:	Porträt Sophie Dorothea Gleim
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Porträtsammlung Freundschaftstempel
Inventarnummer:	A 009

Beschreibung

Sophie Dorothea Gleim (1732-1810) war die älteste Tochter von Gleims ältestem Bruder David. Sie führte ihrem Onkel seit 1753 den Haushalt (von Gleim vielfach "Hausnichte" genannt). Anna Louisa Karsch gab ihr den Namen "Gleminde", der in den literarischen Kreisen, in denen G. als Frau an der Seite Gleims Anerkennung fand, sehr verbreitet war. verso: Dorothea Gleim / gemahlt mit Wachs / von Calau 1770 / zu Halberstadt

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	55 x 45,5 cm (mit Rahmen 57,3 x 48,2 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1770
	wer	Benjamin Calau (1724-1785)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sophie Dorothea Gleim (1732-1810)
	wo	

Schlagworte

- Freundschaftskult

- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 006
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 009
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 006
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, Nachtrag Nr. 207
- Lacher, Reimar F. (Hg.) (2010): Von Mensch zu Mensch. Porträtkunst und Porträtkultur der Aufklärung. Halle, 110
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 106